

museen koeln



Wir empfehlen Eltern den Besuch dieses Museums mit Kindern ab 10 Jahren. Bitte bereiten Sie Ihre Kinder auf die Inhalte vor.

NS-Dokumentationszentrum

Das EL-DE-Haus

Ein Haus mit Namen – und einer besonderen Geschichte

Das EL-DE-Haus steht am Appellhofplatz in der Kölner Innenstadt. Es wurde nach den Initialen des Erbauers, des Kölner Kaufmannes Leopold Dahmen, benannt.

Hier befand sich von Dezember 1935 bis Anfang März 1945 die Kölner Zentrale der Geheimen Staatspolizei (Gestapo). Die Gestapo überwachte die Bevölkerung. Sie verfolgte und verhaftete die politischen Gegner des Nationalsozialismus, aber auch rassistisch ausgegrenzte Gruppen wie die jüdische Bevölkerung.

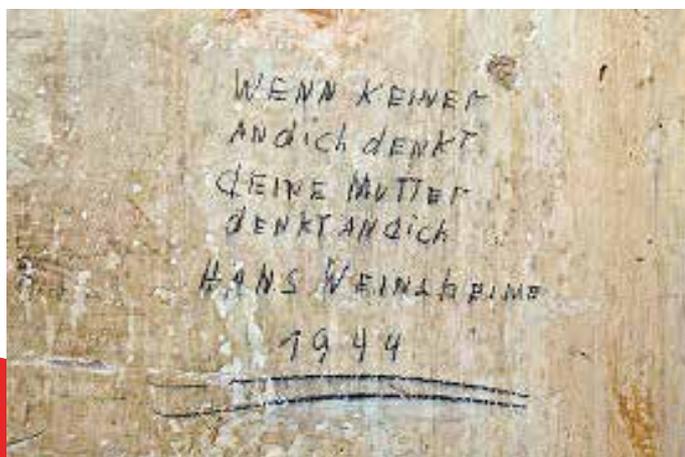
Im Keller des Hauses richtete die Gestapo ein Gefängnis mit insgesamt zehn Zellen ein. Hier wurden Häftlinge gefoltert und ermordet. Zum Ende des Krieges erhängte die Gestapo mehrere Hundert Insassen im Innenhof des Hauses.

An die Schicksale der Häftlinge und die Schrecken der NS-Zeit erinnern:

Die Gedenkstätte Gestapogefängnis

Das ehemalige Hausgefängnis der Gestapo ist heute noch weitgehend im Original erhalten und kann als Gedenkstätte besucht werden.

Rund 1.800 Inschriften der Häftlinge sind in den Zellen erhalten, die an ihr Schicksal erinnern: Viele Insassen hatten während ihrer



Haft verzweifelte Ausrufe und Anklagen an die Wände geschrieben, in Kalendern ihre Hafttage gezählt oder die Verhöre und Folterungen beschrieben – aber auch mit dem sicheren Tod vor den Augen letzte Briefe an die Liebsten daheim verfasst oder ihre Geliebten zumindest gezeichnet, um wenigstens eine kleine Erinnerung zu haben.

Hans Weinsheimer war als Jugendlicher im EL-DE-Haus gefangen. Bei einem Besuch unseres Hauses oder auf der Website kannst du noch mehr über sein Schicksal erfahren.

Es findet sich noch eine zweite Inschrift von ihm in der Gedenkstätte. Findest du sie bei deinem Besuch im EL-DE-Haus?

Auch die ehemaligen Aufenthaltsräume der Gestapobeamten kannst du besichtigen. Im Innenhof des EL-DE-Hauses befindet sich heute ein Kunstwerk, das ebenfalls zur Gedenkstätte gehört. Stell dich bei deinem Besuch einmal mitten in den Hof. Wie wirken die verspiegelten Wände auf dich?

Die Bibliothek – viel Platz zum Stöbern für Jung und Alt

Dienstag und Donnerstag (10:00 bis 18:00 Uhr), Mittwoch von 10:00 bis 16:00 Uhr sowie am Freitag von 10:00 bis 13:00 Uhr hat die Bibliothek für Besucher*innen geöffnet. Sie hat fast 25.000 Bände, zu jedem Thema der NS-Geschichte und Rechtsextremismus.

Es gibt aber auch Kinder- und Jugendliteratur: In Bilderbüchern und Biographien, Sachbüchern und Romanen findest du viel Interessantes und Spannendes, Lehrreiches, aber auch Unterhaltsames. Hier kannst du nach Belieben stöbern!

Die Dauerausstellung „Köln im Nationalsozialismus“

In dem ersten und zweiten Obergeschoss des EL-DE-Hauses befanden sich die Büros der Gestapo. Hier kannst du eine Ausstellung über das Leben in Köln während der Zeit des Nationalsozialismus anschauen: Wie lebten die Kölner*innen damals? Wie erlebten sie die frühen Jahre des Nationalsozialismus, aber auch den Kriegsalltag und die zunehmende Zerstörung der Stadt? Wer wurde verfolgt? Wie wurde der Alltag eingeschränkt und was passierte im Zuge der immer härteren Verfolgung? All diese Fragen – und noch viele mehr – werden dir in der Ausstellung beantwortet.

Auf der Website findest du zahlreiche weitere digitale Angebote: zum Beispiel die App zur Sonderausstellung „Kriegsenden in Köln“ mit vielen Informationen und Bildern, darunter auch eine Graphic Novel über die letzten Kriegstage.



Die Portale „Erlebte Geschichte“ und „Jugend 1918–1948“ mit zahlreichen Videointerviews Kölner Zeitzeug*innen, die sich an ihr Leben damals erinnern. Oder besuch einfach unser Haus – jederzeit: Der 360°-Rundgang führt dich von zu Hause aus durch die Gedenkstätte und die Dauerausstellung! Sogar die Medienstation mit Interviews von Zeitzeug*innen sowie der Audioguide stehen zur Verfügung. Auf der Website erfährst du auch mehr über die Angebote der „Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus“ (ibs). Vielleicht findest du hier Ideen für Workshops in Schule oder Verein.



Weißt du es?

Wofür stehen die vier Buchstaben am Eingang des NS-Dokumentationszentrums? Schreib es hier auf:

Was schrieb Hans Weinsheimer? Wer denkt an dich, wenn sonst keiner an dich denkt?
